



Der Vereinsvorstand (v.l.): Franziska Eggerschwiler, Simon Huwiler, Martin Burkard, Ernst Hochstrasser, Sidonie Koch, Ruedi Donat und Petra Giezendanner. Es fehlen Claudia Nick und Patrick Meyer.

Bilder: Walter Minder

Tatkräftige Unterstützung

Vereinsversammlung «Freunde Strohmuseum»: 40 000 Franken für Investitionen fürs Museum genehmigt

Der Verein «Freunde Strohmuseum im Park» ermöglicht mit seiner finanziellen Unterstützung der Wohler Kulturinstitution jedes Jahr die Durchführung von Anlässen sowie Investitionen in die Infrastruktur.

Walter Minder

Vereinspräsident Martin Burkard konnte im Kantiforum Wohlen über 100 Mitglieder zur Jahresversammlung begrüßen, darunter Gemeinderat Thomas Burkard und Ruth Portmann, Präsidentin der Stiftung Freiamter Strohmuseum. Er freute sich, dass mit der letztjährigen Generalversammlung endlich wieder in ein normales Vereinsjahr eingespart und das Strohmuseum in den normalen Betriebsmodus überführt werden konnte.

In seinem Jahresrückblick erinnerte er an die Vergabungen 2022 von 30 000 Franken als Beitrag an die neue Website des Museums, für den Ersatz der Videoprojektoren im Prolograum, an die erfolgreiche Ausstellung «Neu aufgespult» sowie an die Realisation des Getreidefeldes im Zentrum der Parkanlage. Leider habe sich der Rückgang der Mitgliederzahlen fortgesetzt, bei den Mitgliedschaften

inklusive Paarmitgliedschaften von 475 auf 460 und bei den Personen von 716 auf 681.

Ab Juni mit neuem Namen: «Schweizer Strohmuseum»

Museumsleiterin Petra Giezendanner blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2022 mit unter anderem drei Sonderausstellungen und zahlreichen Kursen, Führungen und Vorträgen zurück. «Wir durften 143 Gruppen durchs Strohmuseum führen sowie 12 Schulklassen, 36 Brautpaare und über 4300 Besucherinnen und Besucher bei uns begrüßen.» Im Zusammenhang mit dem Getreidefeld wurde erstmals zu einer «Sichlete» eingeladen. Dank den verkauften «Friedensengeln für die Ukraine»

konnten 1500 Franken für die Beschaffung von Tablets für dortige Schulen gespendet werden.

Dann überraschte Stiftungsratspräsidentin Ruth Portmann mit der Information, dass das 1976 gegründete und seit 2013 am heutigen Standort domizilierte Museum eine

«Dieser Tatsache wollen wir Rechnung tragen»

Martin Burkard, Vereinspräsident

neue Bezeichnung erhält. «Die Freiamter Strohindustrie hatte in ihren Blütezeiten eine nationale, ja sogar internationale Ausstrahlung. Dieser Tatsache wollen wir Rechnung tragen, indem ab Mitte Jahr unsere Institution «Schweizer Strohmuseum» heisst.» Das hat, so Vereinspräsident Burkard, zur Folge, dass auch der Verein umgetauft wird und zwar zum «Verein Schweizer Strohmuseum». Da die notwendige Statutenanpassung auf die diesjährige GV zeitlich nicht mehr möglich war, wird dies formell 2024 nachgeholt – was von der Versammlung ohne Einwand akzeptiert wurde.

Menschen, die in der Hutgeflechtindustrie tätig waren oder sich an diese erinnern, als Zeitzeugen zu Wort kommen. Die restlichen 16 000 Franken sind für die Erweiterung der Dauerausstellung reserviert, in die aufgrund der neuen Positionierung als Schweizer Strohmuseum auch andere, in der Hutgeflechtindustrie tätig gewesene Regionen integriert werden.

Musikalischer Genuss

Aufgelockert wurde die Versammlung durch drei überzeugende Auftritte des Bereuter-Trios mit Sängerin/Gitarristin Beata Bereuter, E-Gitarrist Matthias Harter und Schlagzeuger Martin Dürrenmatt. Alle Songs unter dem Titel «Gold und Stroh», ein Mix aus Pop, Folk, Reggae und Country in Mundart und Englisch, stammen aus der Feder von Bereuter, die mit ihrer prägnanten Stimme auch am Eurovision Song Contest (ESC) sehr gute Figur machen würde. Das Publikum klatschte schon bald begeistert mit und dankte mit grossem Applaus für die tolle musikalische Überraschung.

Wie die Vergabungen von 40 000 Franken investiert werden, darüber informierte Ruedi Donat. 4000 Franken benötigt die Restaurierung des museumseigenen Bindellenhutes, da das in der Dauerausstellung bisher präsentierte Exemplar ans Landesmuseum zurückging. 20 000 Franken werden in das Projekt «Erinnerungen an Chly Paris» investiert, in dem

Aufgelockert wurde die Versammlung durch drei überzeugende Auftritte des Bereuter-Trios mit Sängerin/Gitarristin Beata Bereuter, E-Gitarrist Matthias Harter und Schlagzeuger Martin Dürrenmatt. Alle Songs unter dem Titel «Gold und Stroh», ein Mix aus Pop, Folk, Reggae und Country in Mundart und Englisch, stammen aus der Feder von Bereuter, die mit ihrer prägnanten Stimme auch am Eurovision Song Contest (ESC) sehr gute Figur machen würde. Das Publikum klatschte schon bald begeistert mit und dankte mit grossem Applaus für die tolle musikalische Überraschung.

Abschliessend durften sich die Vereinsmitglieder bei einem schönen Apéro verwöhnen lassen, wobei auch das Thema «Schweizer Strohmuseum» intensiv und positiv diskutiert wurde.



Der abschliessende Apéro bot Gelegenheit für gute Gespräche.

Im Einklang mit Körper und Geist

Aurumfit: neuste Trainingstechnologie am Bahnhofweg 2a

Trainieren wie ein Astronaut ist das Motto von Aurumfit. Mit persönlichem Coach und hochmodernen Maschinen fitter werden.

«Das Leben ist zu kurz, um es in einem Fitnessstudio zu verbringen», ist eine schlagkräftige Aussage von Aurumfit, die für Astronauten konzipiert wurde. Mit gerade mal sechs Minuten Training pro Woche, an hochmodernen Maschinen, sind die Betreiber davon überzeugt, den richtigen Weg gefunden zu haben, um Beruf, Familie, Sport und Freizeit unter einen Hut zu bringen und dabei noch fit zu werden.

Für Ritesh Sood, Inhaber von Aurumfit in Wohlen, gibt es noch einige andere Punkte, die für diese eher ungewohnte Trainingsmethode sprechen. Sood ist Inder und beschäftigt sich seit Langem mit Ayurveda, Yoga, Atemübungen, Ernährung und den Auswirkungen der heutigen Zeit auf die Gesundheit. «Wie kann man den Körper innerlich und äusserlich bestens optimieren?», ist eine Frage, die er sich immer wieder stellt. Bei seinen Kundengesprächen als Versicherungsberater und dem anschliessenden Small Talk musste er manchmal feststellen, dass die Lebensweise eine

mögliche Ursache für die Krankheit sein könnte. «Ich war nicht mehr mit dem Herzen bei meiner Arbeit», erklärte er den Berufswechsel.

Er liest viele Bücher und war schon seit einigen Jahren auf einer Findungsreise – wie er es nannte –, als er sich mit Dave Asprey, dem Erfinder von «Biohacking», befasste. «Biohacking» bedeutet, dass Menschen versuchen, das Optimum aus Körper und Geist herauszuholen. Mit Wearables, Geräten und Implantaten überprüfen sie ihre Körper- und Schlafdaten und versuchen so, ihren eigenen Körper genau zu verstehen und zu optimieren.

Konferenz mit Inspiration

2021 besuchte Sood eine Konferenz in Kalifornien, wo es insbesondere um das «Biohacking» ging. Der 32-Jährige fand dort genau das, was er in seinem Leben gesucht hatte. Was er vorher nur aus Büchern kannte, war das Thema dieser Konferenz. «Ich wurde regelrecht inspiriert», bekräftigt Sood und möchte nun dieses Erlebnis anderen weitergeben. Er ist überzeugt, dass man mit 100 Jahren, unter gewissen Voraussetzungen, noch surfen gehen kann. Es braucht einfach nur ein Umdenken und die richtige Methode. Er ist so überzeugt,



Der 32-jährige Ritesh Sood ist überzeugter Biohacker.

Bild: mo

dass er sogar zur Finanzierung seines Studios mit den Aurumfit-Maschinen seine Wohnung verkaufte. Nach 50 Jahren baut der Mensch nach und nach ab. Dem möchte der inzwischen begeisterte Biohacker entgegenwirken. Dabei spielt es keine Rolle, ob es eine Mutter, der Banker von nebenan oder ein Senior 80 plus ist. «Mit einem Aurum-Training möchte ich Menschen, egal welchen

Alters, ermöglichen, einfach und schnell Muskeln aufzubauen», betont der Sportler, «und dies mit nur sechs Minuten pro Woche.»

Ritesh Sood ist überzeugt, dass Kraft den Menschen körperlich und geistig fit hält. «Man wird automatisch aktiver und schläft besser.» Das Geheimnis gegenüber dem herkömmlichen Training begründet Sood durch die Aurum-Methode mit ihrem

isokinetischen Trainingsprinzip: Die Muskeln werden nur wenige Minuten mit maximalem Widerstand belastet. Das Gerät misst die Körperkraft des jeweiligen Muskels, um wiederum genau diesen zu ermüden. Alle Daten werden fortlaufend aufgezeichnet, gespeichert und sind sowohl für den Coach als auch den Akteur einsehbar. Somit auch jede Optimierung im Trainingsprogramm.

Start am 15. Mai

Ritesh Sood kennt Aurumfit seit fünf Jahren und seit rund eineinhalb Jahren ist er als ausgebildeter Aurum-Coach tätig. In Wohlen wagt er den Schritt in die Selbstständigkeit. Bereits können online die Trainings ab Montag, 15. Mai, in seinem Studio am Bahnhofweg gebucht werden. Bei jedem Training begleitet der Coach die Klientel durch ein wissenschaftlich bewiesenes Krafttrainings-Protokoll an den dafür speziell entwickelten Aurum-Maschinen. Nach dem Training stehen Sauna, Eisbad, Dusche und Ruhecke zu Verfügung. Auch eine Kinderecke wird eingerichtet. Das Studio bietet somit einen Rundum-Service.

--mo

Informationen und Trainingsreservierungen unter www.aurumfit.com.